

## **BOS I-Schüler bitten Dickes um Hilfe**

Vom 11.03.2010

BAD KREUZNACH (rn). Ein Hilferuf von der Berufsbildenden Schule Technik-Gewerbe-Hauswirtschaft-Sozialwesen (TGHS) hat Bettina Dickes erreicht: 23 Schüler der Berufsoberschule I (BOS I) haben sich an die bildungspolitische Sprecherin der CDU im rheinland-pfälzischen Landtag gewandt, weil sie befürchten müssen, nicht zur BOS II zugelassen zu werden. Die Ursache ist laut Schülern eine gestiegene Nachfrage nach diesem Bildungsgang, und wie Dickes herausgefunden hat, stammt diese Nachfrage insbesondere von der Höheren Berufsfachschulen Sozialassistenten (Diakonie) und aus dem Umland. Die Nachfrage würde drei Klassen füllen, es sind aber in der BOS II nur zwei Klassen zugelassen. Weil für die Zulassung zur BOS II der Notenschnitt entscheidend ist, sehen sich die BOS I-Schüler im Nachteil, denn aus strukturellen Gründen, so Dickes, sei der Notenschnitt der Berufsfachschüler tendenziell besser. Die Bitte der BOS I-Schüler lautet daher, in diesem Jahr drei Klassen an der BOS II zuzulassen.

Die BOS ist insbesondere für jene eine Alternative, die sich aus einem Beruf heraus oder nach der Lehre weiterbilden wollen, gar ein Studium anstreben. Die BOS I setzt den Realschulabschluss und eine Ausbildung voraus und führt zur Fachhochschulreife, die BOS II hat eben die in der BOS I erworbene Fachhochschulreife zur Voraussetzung, sie führt zum Abitur und eröffnet daher die Perspektive eines universitären Studiums.

Die 23 Kreuznacher BOS I-Schüler weisen darauf hin, dass sie die BOS I eben gerade im Hinblick auf die Möglichkeit besucht haben, im Anschluss in der BOS II das Abitur zu erlangen. Diese für sie existentielle Entwicklungsmöglichkeit erscheint ihnen nun verwehrt.